



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Heizen mit erneuerbaren Energien

*Jetzt umstellen, Förderung sichern und Klima
schützen. Mit dem Marktanzreizprogramm*



Das Marktanreizprogramm

Sie als **Hauseigentümer** können mit dem Umbau Ihrer Heizung einen eigenen Beitrag zur Energiewende leisten. Erneuerbare Energien können Ihren Wärmeenergiebedarf für Heizung und Wasser bis zu 100 Prozent decken. Ob **Solarthermieanlage**, **Biomasseanlage** oder **effiziente Wärmepumpe** – stellen auch Sie die Heizungsanlage Ihres Ein- oder Zweifamilien- bzw. Mehrfamilienhauses auf erneuerbare Energien um!

Mit dem Marktanreizprogramm (MAP) wird dieser Umbau Ihrer Heizungsanlage gefördert. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die Möglichkeiten dazu jetzt noch einmal verbessert.

In fünf Schritten zur Förderung:

1. eine förderfähige Heizungsanlage auswählen;
am besten zusammen mit Ihrem Energieberater
2. Heizung installieren lassen und in Betrieb nehmen
3. Förderantrag unter www.bafa.de herunterladen
4. Förderantrag ausfüllen und unterschreiben. Fachunternehmererklärung vom Handwerker und Belege beifügen.
5. den vollständigen Förderantrag innerhalb von neun Monaten nach Inbetriebnahme beim BAFA einreichen

Tipp:

Falls die Installation Ihrer MAP-geförderten Anlage mehr als drei Jahre her ist: Erhalten Sie für deren Nachjustierung jetzt bis zu 200 Euro!

Solarthermieanlagen

Nutzen Sie die Wärme der Sonne!

Um Solarthermie zu nutzen, werden auf dem Dach oder an der Hauswand Solarthermiekollektoren installiert. Diese Kollektoren verwandeln die Strahlen der Sonne in Wärme und erhitzen so das Wasser für Ihren täglichen Bedarf oder für Ihre Heizung. Ein Wärmespeicher sorgt dafür, dass das Wasser auch nachts warm bleibt oder wenn die Sonne mal nicht scheint.

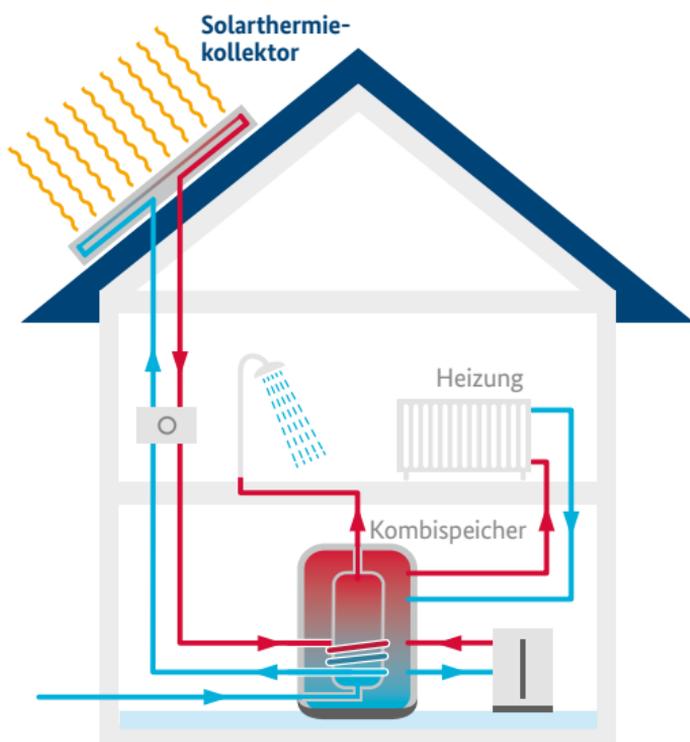
Was wird gefördert?

Gefördert werden Solarthermieanlagen für folgende Anwendungsbereiche:

- **Warmwasserbereitung oder Raumheizung**
- **kombinierte Warmwasserbereitung und Raumheizung**
- **solare Kälteerzeugung**

Wie hoch wird gefördert?

Bei kombinierter Warmwasserbereitung und Raumheizung erhalten Sie für die Erstinstitution Ihrer Solarkollektoren mindestens 2.000 Euro. Höhere Zuschüsse erhalten Sie zum Beispiel dann, wenn Sie eine größere Anlage planen oder vorhaben, Ihre Solarthermieanlage mit bestimmten Heizungsanlagen zu kombinieren.



Ein Förderbeispiel

Wenn Sie Ihr Haus mit einer Solarthermieanlage zur kombinierten Warmwasserbereitung und Raumheizung ausrüsten, bekommen Sie – bei einer Sonnenkollektorfläche von 12 m² auf Ihrem Dach – eine Förderung von mindestens 2.000 Euro. Für die Kombination mit einer anderen förderfähigen Anlage, z. B. einer Wärmepumpe oder einer Pelletheizung, erhalten Sie einen Bonus von 500 Euro. Zusätzliche Optimierungsmaßnahmen am Heizsystem im Zusammenhang mit der Errichtung der Anlage können nochmals mit bis zu weiteren 1.000 Euro bezuschusst werden. Zusammen sind dies bis zu 3.500 Euro für Ihre persönliche Energiewende.

Mehr Infos zur Förderung

Haben Sie Fragen zum Marktanreizprogramm?

Informationen zum Marktanreizprogramm finden Sie unter www.bmwi.de/go/marktanreizprogramm

Worauf Sie im Detail achten müssen:

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Entscheidung, ob Ihre geplante Heizungsanlage alle Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt. Informationen hierzu sowie zu den Richtlinien und zur Antragstellung erhalten Sie beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de (wählen Sie die Rubrik „Energie“, dann „Heizen mit Erneuerbaren Energien“ und danach weiter z. B. zu „Solarthermie“). Die BAFA-Hotline erreichen Sie unter der **06196 908-1625**.



Info

Interessenten für **größere Anlagen** können bei der KfW-Bankengruppe (KfW) Fördermittel in Form eines Tilgungszuschusses zu den Investitionskosten beantragen. Mehr Informationen zur Förderung finden Sie unter: www.bmwi.de/go/marktanreizprogramm

Biomasseanlagen

Setzen Sie auf nachwachsende Rohstoffe!

Aus fester Biomasse lässt sich Wärme gewinnen, indem man sie in Kesseln verfeuert. Häufig wird dafür Holz in Form von Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzeln verwendet.

Was wird gefördert?

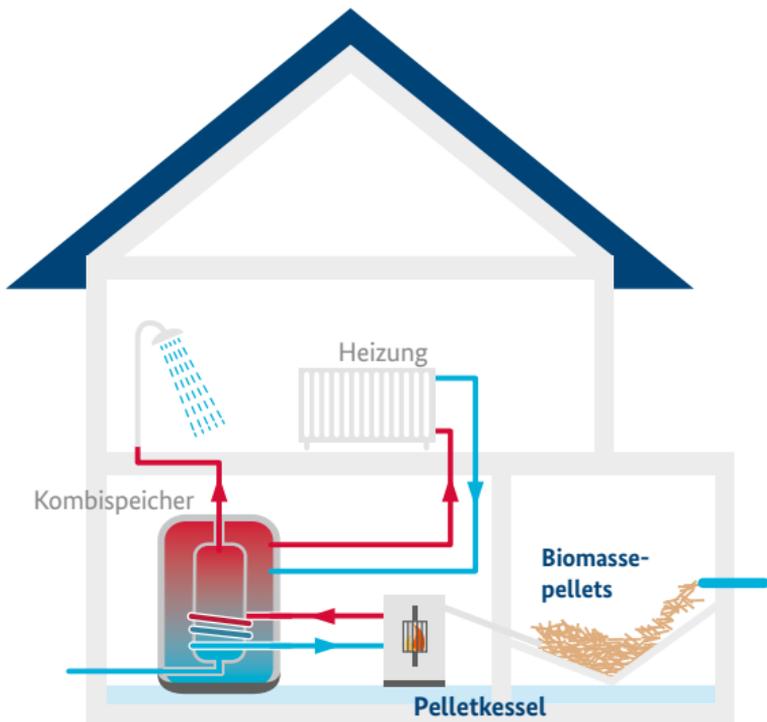
Folgende Anlagen werden gefördert:

- **Kessel zur Verfeuerung von Biomassepellets und Holzhackschnitzeln**
- **Pelletöfen mit Wassertasche**
- **besonders emissionsarme Scheitholzvergaserkessel**

Bitte beachten Sie: Pelletöfen (Warmluftgeräte) und Scheitholzöfen werden nicht gefördert.

Wie hoch wird gefördert?

Für einen Pelletkessel mit Wärmespeicher beispielsweise erhalten Sie mindestens 3.500 Euro. Auch hier gilt: Die Kombination mit anderen erneuerbaren Wärmequellen wird zusätzlich gefördert. Optimierungen an bestehenden Heizungssystemen (z. B. Austausch der Heizkörper) können ebenfalls bezuschusst werden.



Ein Förderbeispiel

Für einen Pelletkessel mit Wärmespeicher erhalten Sie eine Förderung von mindestens 3.500 Euro. Wenn dieser Kessel eine Solarthermieanlage ergänzt, die noch extra gefördert wird, erhalten Sie allein für die Kombination nochmals 500 Euro. Zusätzlich werden Optimierungsmaßnahmen am Heizsystem beim Einbau der Heizung mit bis zu 1.750 Euro gefördert. Zusammen sind das bis zu 5.750 Euro für Ihre persönliche Energiewende.

Wärmepumpen

Heizen Sie mit Wärme aus Wasser, Luft und Erde!

Erneuerbare Wärme bietet die Natur vielfach: Sie ist im Erdreich, in der Luft und im Grundwasser gespeichert. Mit einer Wärmepumpe können Sie diese Energie bei sich zu Hause nutzen. Damit die Wärmepumpe energiesparend arbeiten kann, sollte sie fachgemäß in das Heizsystem des Gebäudes eingebunden werden. Wärmepumpen, die Erdwärme oder Wärme im Grundwasser zum Heizen und zur Warmwasserbereitung nutzen, können besonders effizient betrieben werden.

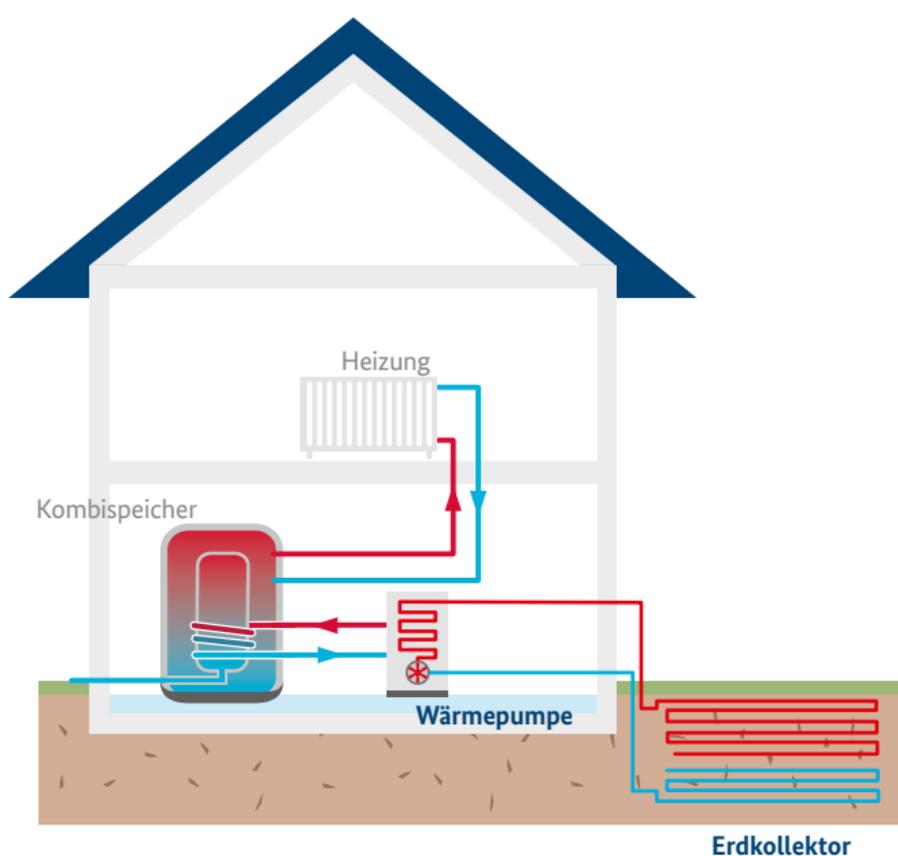
Was wird gefördert?

Gefördert werden effiziente Wärmepumpen für:

- **kombinierte Warmwasserbereitung und Raumheizung**
- **Raumheizung**

Wie hoch wird gefördert?

Sie erhalten eine nach Bauart und Effizienz gestaffelte Förderung, zum Beispiel bei Erdwärmepumpen mindestens 4.000 Euro. Diese Förderung lässt sich noch erhöhen, beispielsweise bei einer Kombination mit anderen förderfähigen Heizungsanlagen oder bei Errichtung bestimmter Wärmespeicher.



Ein Förderbeispiel

Der Einbau einer Wärmepumpe, die Erdwärme über eine Erdsonde als Wärmequelle nutzt, wird mit 4.500 Euro gefördert. Wird die Pumpe mit einem Wärmespeicher kombiniert und ist die Anlage auf die intelligenten, flexiblen Stromnetze der Zukunft vorbereitet, wird dafür ein Bonus von 500 Euro gezahlt. Für zusätzliche bauliche Maßnahmen zur Einbindung der Wärmepumpe in das Heizungssystem Ihres Gebäudes erhalten Sie nochmals bis zu 2.250 Euro. Zusammen sind dies bis zu 7.250 Euro Förderung für Ihre persönliche Energiewende.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Gestaltung und Produktion

Hirschen Group GmbH, Berlin

Stand

März 2015

Druck

Silber Druck, Niestetal

Bildnachweis

iStock/Lise Gagne

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.

